



Das Badische Tagblatt informiert über seine Ausbildungsberufe und lässt das Glücksrad kreisen. Am Stand der Firma Basi brodelt es.



Fotos: F. Vetter

„Schaufenster des Wirtschaftsstandorts“

20. Ausbildungsmesse in der Badner Halle Rastatt / 64 Aussteller, rund 190 Berufsbilder: Vielfältige Palette

Rastatt (dm) – Wuselige Betriebsamkeit in der Badner Halle: Hier wird gesägt, dort brodelt und dampft es, Glücksräder werden gedreht, viele Gespräche geführt, Werkstoffe und mehr präsentiert. Zahlreiche Interessierte – jedes Jahr sind es um die 2000 – haben sich wieder einmal bei der von der Sparkasse Rastatt-Gernsbach und AOK Mittlerer Oberrhein organisierten Ausbildungsmesse bei 64 Ausstellern – Unternehmen, Institutionen, Schulen – über rund 190 verschiedene Berufsbilder informiert.

Zum 20. Mal fand die Messe nun bereits statt. Der Bedarf dafür ist sowohl bei den Jugendlichen als auch den Unternehmen nach wie vor groß – den digitalen Medien zum Trotz. Per Handy seien die jungen Leute heute zwar über die ganze Welt informiert, was die Region betrifft, aber oft uninformiert, hat Sparkassen-Chef Ulrich Kistner festgestellt. Unternehmen wiederum bietet sich die Chance, jungen Leuten ihr Angebot direkt und zielgruppengerecht zu präsentieren.

Die Nachfrage ist groß; mehr als 30 Betrieben hatte man in diesem Jahr für dieses „Schaufenster des starken Wirtschaftsstandorts“ (Landrat Toni Huber) aus Kapazitätsgründen ab-sagen müssen. In diesem Zusammenhang sagte OB Hans Jürgen Püsch, dass man schon einmal überlegt habe, ein Zelt dazuzustellen, um die Fläche zu vergrößern. Würden große

Unternehmer dies unterstützen, dann wäre man künftig vielleicht in der Lage dazu.

Ein großer Paradigmenwechsel prägt die Entwicklung. Von 1840 Ausbildungsplätzen im Landkreis Rastatt sind aktuell 910 nicht besetzt, wie Landrat Toni Huber beim Empfang zur Eröffnung informierte, der anlässlich des „Jubiläums“ ins benachbarte Café Pagodenburg ausgelagert wurde. „Solch eine Situation hatten wir wohl noch nie.“ Wo sich zum Beispiel für eine Ausbildungsstelle als Verwaltungstachangestellter vor einigen Jahren 20 bis 30 junge Leute beworben hätten, sei man inzwischen über vier bis fünf froh. Die duale Ausbildung mehr in den Vordergrund zu rücken, nannte AOK-Chef Harald Röcker als gesellschaftliches Ziel. Nicht jeder sei für ein Studium geeignet, und mit einer Ausbildung in der Region habe man „hervorragende Voraussetzungen“ für eine Karriere.

„Ganz gravierend“ habe sich dabei im Lauf der Jahre auch die Präsentation bei der Messe geändert, wie Marion Hofmann, Ausbildungs- und Produktionsleiterin bei Otterbach, erläuterte. Die Rastatter Firma ist eine derjenigen, die von Anfang an dabei sind. Nach und nach hätten die Azubis der Betriebe selbst gelernt, interessierten jungen Leuten ihren Beruf zu zeigen. Vom Altenpfleger über Handwerker bis zum Polizisten oder Verfahrensmechaniker reichte gestern wieder die Palette; langjährig bei der Messe präsente Unternehmen wie



Das Interesse ist ungebrochen groß: Blick in die Badner Halle gestern Vormittag.

das Badische Tagblatt, Daimler oder Getinge waren erneut dabei, aber auch Wiederkehrer dm oder Neulinge wie König Metall. Vielfach lautete das Konzept, Interessenten per „Action“ mit dem jeweiligen Sujet in Berührung zu bringen. So konnte man zum Beispiel bei Heel ein eigenes Peeling herstellen, bei Basi beobachten, was mit einer Rose passiert, wenn sie in minus 197 Grad kalten Stickstoff getaucht wird, oder sein Geschick mit einem Minibagger von Reif testen. Und dass Kronimus einen

Tischkicker bereitstellte, war auch nicht nur zur Unterhaltung gedacht: Anhand des eigens für die Messe gebauten Geräts wurde der eher unbekannteren Beruf des Betonfertigteilmachens nähergebracht.



Man nehme Zucker, Kokosöl, Paraffin und ätherische Öle... und schon ist das Peeling fertig, das Interessentinnen am Stand von Heel herstellen.



Mit ruhiger Hand am „heißen Draht“ entlang: Die Stadwerke Rastatt widmen sich (unter anderem) dem Strom.



Die Baufirma Reif lädt ein, am Steuer eines Minibaggers sein Geschick zu testen.



Startschuss zur 20. Messe-Auflage (von links): Harald Röcker (AOK), Landrat Toni Huber, OB Hans Jürgen Püsch und Ulrich Kistner (Sparkasse).